

Checkliste Reisegepäck

- Internationaler Impfpass/Heimtierpass mit gültigen Impfungen
- Tierärztliches/amtstierärztliches Gesundheitszeugnis
- Belege über spezielle tierärztliche Behandlungen
- Leinen und Halsband (mit Adressanhänger), ggf. Maulkorb
- Futter sowie Futter- und Wassernapf
- Korb und Decke
- Bürste und Hundehandtuch
- Antiparasitika
- Medikamente gegen Reiseübelkeit
- Prophylaxe-Medikamente für den Aufenthalt im Risikoreiseland

Während der Reise

- Versorgen Sie Ihr Tier im Urlaub mit seinem gewohnten Futter. So vermeiden Sie durch Futterumstellung bedingte Magen-Darm-Probleme.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Tier nur hygienisch einwandfreies Trinkwasser aufnimmt.
- Vermeiden Sie den Kontakt zwischen Ihrem Tier und einheimischen Artgenossen.
- Verzichten Sie auf Spaziergänge in der Dämmerung (verstärkter Insektenflug!).

Viele Tierbesitzer möchten die schönste Zeit des Jahres nicht ohne ihr Tier verbringen und nehmen ihren Vierbeiner mit in die Ferien.

Hierbei ist zu beachten, dass sich ein Tier im Ausland mit Erregern infizieren kann, die zu ernsthaften Erkrankungen führen können. Zudem haben die unterschiedlichen Länder für die Einfuhr von Haustieren teils umfangreiche amtliche Richtlinien festgesetzt, die beim Passieren der Grenze einzuhalten sind.

Tierärztliche Vorsorge

Der Tierarztbesuch sollte im Rahmen der Reisevorbereitungen möglichst früh eingeplant werden, da die notwendigen Impfungen und Untersuchungen teilweise an Fristen gebunden sind. Bestimmte Medikamente (u. a. auch Antiparasitika), die Ihr Tier vor einer Infektion im Ausland schützen können, müssen bereits einige Zeit vor Reiseantritt verabreicht werden. Die Erreger der meisten Reiseerkrankungen werden durch Zecken und Stechmücken übertragen. Daher ist ein wirksamer Ungezieferschutz während der Reise unverzichtbar.

In Ihrer Tierarztpraxis erhalten Sie geeignete Antiparasitika in verschiedenen Darreichungsformen (als Insektenspray, Halsband, Spot on u. a.).

Ungetrübte Urlaubsfreude?

Der Gesundheits-Check gibt Sicherheit!



Diese Information wird überreicht von:

Stempel Ihrer Tierarztpraxis



0030-0810

Reisekrankheiten vorbeugen –

damit der Urlaub kein Nachspiel hat.

Vor der Reise

Allgemeine Vorbereitungen

Informieren Sie sich rechtzeitig über die **Einreisebestimmungen** Ihres Reisezieles und ggf. auch der Durchreiseländer. Eine **frühzeitige Planung** ist wichtig, da viele Vorschriften mit strengen Fristen belegt sind. Die aktuellen Verordnungen erhalten Sie bei den entsprechenden Konsulaten oder Veterinärämtern. Sie betreffen u. a.:

- Quarantänezeiten
- Blutuntersuchung auf Tollwutantikörper
- Tollwutimpfung (Zeitpunkt bzw. Gültigkeitsdauer)
- Art und Ausstellungsdatum von Gesundheitszeugnissen und Heimtierreisepässen
- Kennzeichnungspflicht des Tieres
- Zusätzliche Impfungen gegen verschiedene Erreger
- Spezielle Maßnahmen (z. B. Behandlung gegen Bandwürmer und Zeckenbefall)
- Kampfhundrassenbeschränkung
- Maulkorbpflicht/Leinenzwang



Für Reisen in Länder der europäischen Union (EU) gilt:

- Vorlage des Heimtierpasses mit gültiger Tollwutimpfung* und Angaben zu Tier und Besitzer
- Kennzeichnungspflicht per Mikrochip mit Vermerk der Kennzeichnungsnummer im Pass
- Sondervorschriften für einzelne Länder bleiben erhalten

*Ein Welpen muss bei Erstimpfung mindestens 3 Monate alt sein und die Impfung wird als gültig bezeichnet, wenn sie mindestens 21 Tage zurückliegt. Die Impfung muss entsprechend den Empfehlungen des Impfstoffherstellers wiederholt werden. Eine Wiederholungsimpfung ist dann unmittelbar gültig.

Die häufigsten Reiseerkrankungen

Bei einem Teil dieser Erkrankungen besteht auch eine gewisse Ansteckungsgefahr für den Menschen. Bitte fragen Sie hierzu Ihren Tierarzt!

Babesiose

Überträger: Zecken (u. a. Braune Hundezecke und Auwaldzecke)

Vorkommen: Mittelmeeranrainerstaaten, Balkan, Ungarn**, Nordafrika, USA, aber auch Schweiz und Teile Süddeutschlands

Krankheitssymptome: Fieber, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, braunroter Urin, blasse oder gelblich verfärbte Schleimhäute, Blutungen in Haut und Schleimhaut. Die Symptome treten ca. ein bis drei Wochen nach der Infektion auf.

Ehrlichiose

Überträger: Braune Hundezecke

Vorkommen: weltweit v. a. in Ländern mit mediterranem, subtropischem und tropischem Klima

Krankheitssymptome: In der akuten Phase (ca. ein bis drei Wochen nach Infektion) treten Fieberschübe, Mattigkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Blutungsneigung und Lahmheit auf. Erfolgt keine Ausheilung, kann die Krankheit nach einer symptomfreien zweiten Phase, die Wochen bis Jahre dauern kann, in ein chronisches Stadium mit schwerem Verlauf übergehen. In dieser Phase ist die Erkrankung meist nicht mehr heilbar.

**Gebiete mit besonderer Gefährdung!



Leishmaniose

Überträger: Sandfliegen

Vorkommen: Mittelmeeranrainerstaaten, Nordafrika, Vorderasien, Südamerika

Krankheitssymptome: Fieberschübe, Gewichtsverlust, Muskelabbau, Haarverlust, Hautveränderungen (v. a. an Ohren, Nasen und Lidern: es bilden sich Schuppen, Borsten und Knötchen sowie schlecht heilende Geschwüre), abnormes Krallenwachstum. Die Erkrankung kann Wochen, aber auch erst Jahre später ausbrechen.

Dirofilariose – Herzwurmerkrankung

Überträger: verschiedene Arten von Stechmücken

Vorkommen: USA**, Kanada, Südamerika, Mittelmeeranrainerstaaten, Po-Ebene**

Krankheitssymptome: Husten, Atemprobleme, Konditionsverlust. Mit dem Mückenstich werden die Larven des Erregers übertragen, welche im Körper zu Würmern heranwachsen. Diese siedeln sich bevorzugt in der rechten Herzkammer und in Gefäßen von Herz und Lunge an. Es vergehen Monate, bis erste Krankheitsanzeichen festzustellen sind.

Nach der Reise

Auch die beste Vorsorge kann keinen hundertprozentigen Schutz garantieren. Suchen Sie daher sofort Ihren Tierarzt auf, wenn Sie nach der Reise bei Ihrem Tier verdächtige Krankheitsanzeichen feststellen, denn je früher die Behandlung einsetzt, um so größer sind die Heilungschancen! Ihr Tierarzt wird eine Blutuntersuchung vornehmen und je nach Befund die geeignete Therapie einleiten.

Da die Symptome einer Reisekrankheit jedoch nicht nur in den Wochen nach dem Urlaub auftreten können, sondern auch erst viel später, empfiehlt sich eine zusätzliche Blutuntersuchung nach etwa 5 – 6 Monaten. Dies gilt vor allem für Tiere, die sich in einem Land aufgehalten haben, welches ein Infektionsrisiko mit Herzwürmern aufweist.

Erkrankt Ihr Tier in den ersten 6 Monaten nach Aufenthalt in einem Risikoreiseland, denken Sie bitte daran, Ihren Tierarzt auf die Reise hinzuweisen!

